

Platz 3: BMD Systemhaus

Auftragsbücher so voll wie noch nie

LINZ. Herausfordernd war das Jahr 2020 für fast alle Branchen, beim Steyrer Software-Produzenten BMD Systemhaus kam noch hinzu, dass etwa Lohnverrechnungssoftware auf Kurzarbeitsabrechnung getrimmt werden musste.

Das forderte die Mitarbeiter, füllte aber gleichzeitig die Auftragsbücher. Das Geschäftsjahr 2020 war entsprechend erfolgreich, der Umsatz stieg um sieben Prozent auf 65,4 Millionen Euro. Die gute Auftragslage lässt aber auch für die nähere Zukunft viel erwarten. „Wir werden im laufenden Geschäftsjahr sicher zweistellig wachsen“, so BMD-Geschäftsführer Markus Knasmüller. Die Pandemie und die davon ausgelöste Wirtschaftskrise hätten gezeigt, wie wichtig Digitalisierung sei, vor allem für kleine und mittlere Unternehmen, eine der wichtigsten BMD-Zielgruppen. Das macht auch die mittelfristige Zukunft von BMD aussichtsreich.



Markus Knasmüller

Foto: Weibold